

Der Fraktionsvorsitzende



Freiberg, den 15.04.2023

Presseerklärung der CDU/RBV-Fraktion im Kreistag Mittelsachsen zum 49-Euro-Ticket

Im Zuständigkeitsbereich des Verkehrsverbundes Mittelsachsen (VMS) braucht man laut „Freie Presse“ in der Osterausgabe 2023 für die Inanspruchnahme des neuen Mobilitätsangebotes 49-Euro-Ticket einen Internet-Anschluss und eine E-Mail-Adresse um den Antrag beim Verkehrsverbund stellen zu können. Für die Nutzung des Tickets ist ein Smartphone unabdingbare Voraussetzung.

„Über Sinn und Unsinn des 49-Euro-Tickets kann man sicherlich streiten. In einem derart großen Flächenlandkreis wie dem unseren wird es für die Mehrzahl der Bewohner keine oder nur sehr wenige Möglichkeiten zur Inanspruchnahme des Tickets geben, weil die entsprechenden Nahverkehrsangebote nicht vorhanden sind. Viel sinnvoller wäre es, um relevante Teile der Bevölkerung bezüglich der Mobilitätskosten zu entlasten, wenn die Mineralölsteuer bzw. die Umsatzsteuer auf Kraftstoffe gesenkt werden würden.“ teilt für die Fraktion deren Vorsitzender Jörg Woidniok mit.

„Dennoch muss das 49-Euro-Ticket natürlich einfach und unbürokratisch für alle Menschen in unserem Landkreis erhältlich und nutzbar sein, auch für ältere Menschen die möglicherweise mit der Nutzung des Internets überfordert sind oder für Bürger die kein Smartphone besitzen. Wenn von vornherein ganze Bevölkerungsgruppen wie unsere Seniorinnen und Senioren von der Nutzung in wesentlichen Teilen ausgeschlossen sind, leidet die Akzeptanz des gesamten Angebotes noch mehr“ stellt Woidniok fest.

Woidniok weiter: „Daher fordern wir Landrat Dirk Neubauer auf, sich sowohl gegenüber dem Verkehrsverbund Mittelsachsen als auch gegenüber den Verantwortlichen auf Landes- und insbesondere auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass die Vorgaben des Koordinierungsrates von Bund und Ländern verändert und dergestalt angepasst werden, dass es auch die Möglichkeit gibt, das 49-Euro-Ticket analog beantragen und nutzen zu können“.

Das Ticket soll zum 1.Mai starten. Woidniok beklagt darauf Bezug nehmend: „Wieder einmal ist auf Bundesebene mit viel Tamtam aus ideologischen Motiven ein Schnellschuss abgegeben worden, der vielen Menschen in unserem Land, vor allem denen im ländlichen Raum Mittelsachsens wenig bis nichts bringt und enorme

Kosten verursachen wird. Nutznießer sind überwiegend die Großstadtwähler von Grünen und SPD, nicht die Menschen außerhalb der Metropolen.“

Woidniok abschließend: „Das damit erneut eine Chance vertan wird, die Benachteiligung des ländlichen Raums zu verringern liegt auf der Hand. Umso mehr wäre es an Landrat Neubauer sich für die Menschen in Mittelsachsen und deren Interessen laut und auch in Berlin vernehmbar einzusetzen um in den verbleibenden drei Wochen eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Erwerb und den Einsatz des Tickets zu erreichen.“

A handwritten signature in black ink, reading 'Jörg Woidniok'. The script is cursive and fluid, with the first letters of 'Jörg' and 'Woidniok' being capitalized and prominent.

Jörg Woidniok
Fraktionsvorsitzender der CDU-/ RBV-Fraktion